

Hainspitze wird zum Primark-Haus

KOMMENTAR

Von Jens Rometsch

Leipzig wird zum Mode-Mekka



Für Millionen, zumeist junge Leute entfaltet Primark eine elektrisierende Wirkung. Wo keine Hose, kein Kleid und keine Jacke über 30 Euro kostet, noch dazu vieles todschick aussieht, da stürmt die Kundschaft den Laden. 40000 Leute kamen allein zum Eröffnungstag der Primark-Filiale in Berlin.

Zwar wenden Kritiker wie Leipzigs Grünen-Stadtrat Roland Quester zu Recht ein, dass der Preis dafür, dass ein T-Shirt in Deutschland nur drei Euro kostet, in Bangladesch gezahlt wird. Tatsächlich surren dort hunderttausende Nähmaschinen im Auftrag namhafter Modemarken – darunter Primark. Doch wenigstens dulden die Iren keine Kinderarbeit. Sie haben Programme zur Verbesserungen der Produktionsbedingungen gestartet und als erste von Dutzenden Firmen Hilfe geleistet, als im April in Savar eine Halle 390 Näherinnen begrub.

Für Leipzig bringt Primark einen Riesengewinn. Die Iren hatten auch Offerten von der grünen Wiese. Stattdessen wird die City nun endgültig zum Mode-Mekka und abertausende Einkaufstouristen anziehen.

@j.rometsch@lvz.de



Blick vom Brühl: So wird das neue Gebäude mit einer 190 Meter langen Front zur Hainstraße (links) aussehen.

Entwurf: Ortner & Ortner

Jetzt ist es amtlich: Die irische Modekette Primark kommt nach Leipzig. In einem Neubau auf der Hainspitze wird sie eine Filiale mit 9000 Quadratmetern Handelsfläche einrichten – die bislang größte in Deutschland.

Der Textildiscounter von der grünen Insel hat sich 9000 der insgesamt 14000 Quadratmeter Mietfläche in dem geplanten Hainspitzen-Neubau gesichert. Der Einzelhandelspezialist Comfort vermittelte den entsprechenden Mietvertrag. Er wurde soeben von allen Partnern unterzeichnet, teilte der Projektentwickler exklusiv gegenüber der Leipziger Volkszeitung mit. Der Kopfbau der Hainspitze, wo die Iren ihre trendige Bekleidung auf allen Etagen anbieten werden, trage künftig den Namen „Primark-Haus“.

Projektentwickler der Hainspitze ist eine Investorengruppe – bestehend aus

der Düsseldorfer Centrum-Gruppe, der B&L-Gruppe sowie der FIRST Immobiliengesellschaft. „Wir schließen mit diesem wunderschönen Haus nicht nur eine der letzten Baulücken in der Innenstadt, sondern entwickeln zugleich das letzte Bindeglied zwischen Leipzigs Altem Markt und dem Brühl“, sagte Holger Wohner, Sprecher der Gruppe.

Mit einer exzellenten Fassadenarchitektur – hervorgegangen aus einem Wettbewerb, den das Berliner Büro Ortner & Ortner Baukunst gewann – füge sich die Immobilie nahtlos in die historische Struktur ringsum ein, erklärte Wohner. „Sie wird einen weiteren starken Akzent in der Innenstadt setzen.“ Nach Fertigstellung der Höfe am Brühl, der Sanierung des Hôtel de Pologne (dort öffnen diesen Herbst mehrere Läden) und der Ansiedlung des Modehauses TK Maxx sei die Hainstraße jetzt auf

dem besten Wege, wieder zu einer herausragenden Einkaufsmeile zu werden.

„Für die verbleibenden sechs Ladenlokale stehen wir in intensiven Verhandlungen mit Interessenten, insbesondere aus den Bereichen Textilien, Schuhe, Mode und Accessoires“, erläuterte Enrico Näther, Leiter Vermietung bei Comfort Leipzig. „Darüber hinaus haben wir zahlreiche Anfragen von Gastronomen. Nach der Anmietung der Ankermietfläche durch Primark, einem Garanten für hohe Passantenfrequenz, stellt nicht mehr die Vermietung die vorrangige Herausforderung dar. Vielmehr ist es nun die passende Auswahl der Mieter für ein nachhaltiges Einzelhandelskonzept.“

Baubeginn auf dem 4500 Quadratmeter großen Areal, das einst die im II. Weltkrieg zerstörte Tuch-Halle beherr-

bergte, sei voraussichtlich der 1. Oktober. Die Projektentwickler wollen die Bodenplatte vor dem Wintereinbruch herstellen. Ihre Planung sieht den Ausbau der Geschäfte durch die Mieter ab dem Frühjahr 2015 vor. Im Herbst 2015 soll der Neubau komplett fertig sein.

Primark unterhält schon zehn Filialen in Deutschland – die bislang größte mit 8900 Quadratmetern in Hannover. 2013 kommen noch drei in Köln, Düsseldorf und Berlin hinzu. Am kleinsten Standort in Frankfurt (4000 Quadratmeter) werden 462 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit beschäftigt. Die hohe Zahl folgt daraus, dass in den Läden rund um die Uhr gearbeitet, nachts Ware sortiert und aufgeräumt wird. Folglich dürften im Leipziger Primark-Haus weit über 500 Jobs entstehen, die übrigens meist übertariflich entlohnt werden.

Jens Rometsch

HINTERGRUND

Günstigmarke aus Irland greift H&M und Zara an

Am 22. Mai 2009 eröffnete Primark seine erste Filiale in Deutschland: an der Waterfront in Bremen. Die Geschichte des Mode-Günstigbieters begann aber schon 40 Jahre zuvor mit einem kleinen Geschäft in Dublin, das damals noch Penneys hieß. Lange Zeit nur in Irland und Großbritannien vertreten, macht Primark heute mit: einem schnellen Expansionskurs in acht europäischen Ländern den Marktführern H&M (aus Schweden) sowie Zara (Spanien) zu schafen. Mit unter anderem T-Shirts für drei Euro sind die Primark-Produkte laut Branchenfachleuten insgesamt um 50 Prozent billiger als bei H&M. Und bei H&M seien die Preise um 60 Prozent günstiger als bei Zara. Primark zählt aktuell 257 Filialen. jr